

## Weltgebetstag 2021: Weise Worte aus Vanuatu



Vanuatu – ein Inselstaat im Südpazifik – steht im Fokus des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen am 5. März. Der KED ermuntert daher zur gemeinsamen Besinnung auf die Mitverantwortung, die wir für die Lebensbedingungen der Menschen dort haben.

Mit Worten aus dem Matthäusevangelium (Mt 7,24-27) erinnern Christinnen aus Vanuatu in diesem Jahr daran, dass es klug ist, auf festem Grund zu bauen. Im Gleichnis vom Hausbau greift Jesus eine Alltagsweisheit auf, die in Vanuatu ganz andere Assoziationen weckt als bei uns. Denn dort ist sicherer Boden für ein Haus gar nicht leicht zu finden und auch in vielen anderen Hinsichten sind die Lebensgrundlagen der Menschen stark gefährdet.

Weil Vanuatu weit von hier entfernt und gering bevölkert ist, erreichen uns gewöhnlich kaum Nachrichten von dort. Im jährlich erscheinenden „Weltrisikobericht“ lässt sich jedoch nachlesen, dass das Katastrophenrisiko dort deutlich höher ist, als in jedem anderen Land der Welt.

Das hängt damit zusammen, dass Vanuatu im internationalen Vergleich mit Abstand am stärksten den zerstörerischen Kräften von Naturkatastrophen wie Wirbelstürmen, Erdbeben, Überschwemmungen und Dürren ausgesetzt

ist. Hinzu kommt, dass Vanuatu als eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt nur über relativ geringe Kapazitäten zur Schadensbewältigung und zur Anpassung an widrige Umweltbedingungen verfügt.

Unter dem Titel „Klimagerechtigkeit – was heißt das eigentlich? Hintergründe und Handlungsimpulse am Beispiel von



Im Titelbild des Weltgebetstages 2021 von Juliette Pita aus Vanuatu verweisen sturmgebeugte Palmen, hohe Wellen und durcheinandergewirbelte Boote auf die Naturgewalten, die das Leben der Menschen auf den Südpazifik-Inseln immer stärker bedrohen. Quelle: Weltgebetstag



Liebe Leserinnen und Leser,

*inzwischen leben wir mittlerweile schon fast ein ganzes Jahr mit den Veränderungen im öffentlichen und privaten Leben, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat.*

*Diese Ausgabe der KED NEWS dokumentiert diese Veränderungen recht deutlich. Denn die Berichte unserer Referenten und Referentinnen dokumentieren Online-Workshops sowie Aktionen ohne eine Veranstaltung mit vielen Menschen in einem Raum, so wie wir es früher gewohnt waren.*

*Und dennoch zeigen beispielsweise die Aktionen rund um die „DISASTER-FOOD-PAKETE“, dass sich unsere kirchlichen Veranstaltungen gestalten lassen – auch mit den Beschränkungen in der Corona-Zeit. Gleichzeitig lässt sich unser Handeln gut in Verbindung bringen mit der Situation von Menschen im Globalen Süden. Dies gilt für den fairen Handel sowie auch für die Thematik der Auslandsverschuldung, die vom Bündnis erlassjahr.de vertreten wird. Wir laden Sie ein, sich in beiden Bereichen zu beteiligen. Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie genauere Informationen haben möchten!*

Herzliche Grüße aus dem Kreuzkirchhof

Ihre Dr. Cornelia Johnsdorf



Diakonin Susanne Decker-Michalek vom Frauenwerk (oben links) leitete die Online-Veranstaltung am 11. Februar, bei der Luisa Kroll und Andreas Kurschat vom KED über Vanuatu informierten.  
Quelle: KED

Vanuatu“ informierten Luisa Kroll und Andreas Kurschat vom KED auf Einladung von Diakonin Susanne Decker-Michalek aus dem Sprengel Stade am 11. Februar über die Problematik. Die Teilnehmerinnen der Online-Veranstaltung kamen aus Kreisen des Frauenwerks der hannoverschen Landeskirche, der Weltgruppe Stade und der Don-Bosco-Mission Bonn und nutzten das Angebot zur inhaltlichen Vorbereitung auf den Weltgebetstag und aufs Klimafasten.



Der Klimawandel führt dazu, dass die Intensität der Wirbelstürme zunimmt, der Meeresspiegel steigt und Korallen absterben, die Wellen brechen und so

einen natürlichen Küstenschutz bilden. Während die Menschen in Vanuatu so gut wie gar nichts zur Erderwärmung und deren Folgen beigetragen haben und auch kaum etwas dagegen tun können, haben wir hier durchaus die Möglichkeit, unsere Bemühungen um Klimaneutralität zu verstärken und uns auch für eine faire Verteilung der finanziellen Lasten einzusetzen, die der Klimawandel in Vanuatu und anderen ärmeren Ländern mit sich bringt. So können wir elementare Bedürfnisse der Menschen dort stärker in unserem Denken und Handeln berücksichtigen.

Anregungen dazu bietet z.B. ein Klimapilgerweg für Vanuatu in acht Stationen, die in der eigenen Umgebung auch unter Corona-Bedingungen besonders geeignet für Andacht und Gebet im Bewusstsein weltweiter Verbundenheit sein können.

Wer sich für öko-faire Produkte aus Vanuatu interessiert, wird solche hierzulande kaum finden, kann sich aber über das Land und dessen primär dem dortigen Inlandsbedarf dienende Erzeugnisse z.B. anhand einer Broschüre informieren, die bei der Fair-Handels-Gesellschaft El Puente kostenlos bestellbar ist.

Man kann auch die Kampagne „Klimagerechtigkeit braucht Entschuldung“ unterstützen, mit der das Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) zur finanziellen Entlastung kleiner Inselstaaten wie Vanuatu aufruft und konkret umsetzbare Forderungen an die Politik richtet, die man z.B. über soziale Medien teilen kann.

Wer sich allgemein für die Arbeit von [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) interessiert, ist auch herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Online-Jahrestagung des Bündnisses am 19. und 20. März.

*Andreas Kurschat*

## Möglichkeiten für den Weltgebetstag

und das Klimafasten 2021 – auch während der Pandemie

Auch in diesem Jahr können kirchliche Veranstaltungen vorerst noch nicht wieder im gewohnten Präsenz-Format stattfinden. Dennoch rücken das Klimafasten mit dem Thema Wasser und dem Motto „So viel du brauchst...“ und auch der Weltgebetstag mit dem Themenland Vanuatu näher.

Deshalb möchten wir Sie im Hinblick auf diese Anlässe zu Formaten inspirieren, die dennoch möglich sind!

In diesem Rahmen hat eine Online-Veranstaltung am 14.01.2021 stattgefunden. Hierbei hat KED-Honorarmitarbeiterin Luisa Kroll, in Kooperation mit Diakonin Susanne Decker-Michalek, aus dem

Sprengel Stade, für Frauen der Weltgruppe der christlichen Buchhandlung „Kapitel 17“ Veranstaltungsformate vorgestellt. Mit Kreativität, entweder in einer Gruppe oder jeder für sich, gibt es Möglichkeiten sich mit den Themen zu beschäftigen.

Gemeinsam können motivierte Gruppen



## Aktuelles Thema | 3

einmal, mehrmals oder zu allen Wochenthemen des Klimafastens Online-Treffen (z.B. via Zoom) vereinbaren. Diese können beispielsweise so gelegt werden, dass jeder sich zuvor bereits eine Woche lang mit dem Thema befassen konnte.

Zusammen können im Gespräch Erfahrungen und Erkenntnisse ausgetauscht werden. Es kann auch Raum zur Diskussion der Themen gegeben werden. Häufig kann man von den Erfahrungen anderer besonders profitieren und so noch mehr aus jeder Woche mitnehmen. So muss niemand allein durch das Klimafasten gehen – trotz der Kontaktbeschränkungen.

Zu den einzelnen Wochenthemen können bei den Online-Treffen auch Themenfilme gezeigt werden. Beispielsweise bei Youtube gibt es zu jedem Bereich Bildungsclips. Auf diesem Weg entsteht weniger organisatorischer Aufwand



Wochenthemen zum Klimafasten und die SDG's (Sustainable Development Goals). Quelle: KED

und man kann sich dennoch gemeinsam weiterbilden.

Nach der erwähnten Infoveranstaltung vom 14.01.2021 haben sich die Frauen aus Stade entschieden zu allen Themen

Wochen-Treffen zu organisieren. Ein hervorragendes Engagement in Richtung Nachhaltigkeit, und ein Format, im Rahmen dessen gemeinsam gelernt und sich gegenseitig inspiriert werden kann!

Selbstverständlich kann aber jeder auch die Wochenthemen in Achtsamkeit für sich bearbeiten. Mit dem Hauptthema Wasser kann man beispielsweise beginnen, indem man auf der Seite [waterfootprint.org](http://waterfootprint.org) seinen Wasserfußabdruck bestimmt und sich mit dem

„versteckten Wasser“ auseinandersetzt, welches in vielen Lebensmitteln, besonders Fleisch und Milchprodukten, steckt. Organisationen wie Viva con Agua, welche sich für sauberes und zugängliches Wasser für alle einsetzen, können in dieser Woche bekannt gemacht werden. Zu allen Wochenthemen gibt es gute Anreize zum Selbstmachen in einer Broschüre:

Bei Nachfragen jeglicher Art, ebenso wenn Unterstützung bei der Planung benötigt wird, können Sie sich gerne an mich (Luisa Kroll) wenden. Ich hoffe, ich kann auf diesem Weg den einen oder anderen zum Mitmachen inspirieren, und wünsche viel Freude und gute Erkenntnisse bei der Umsetzung!

Von Luisa Kroll  
(KED-Honorarmitarbeiterin für ökofaire Beschaffung in Kirchengemeinden)



Klimafasten im LK Stade

Quelle: Susanne Decker-Michalek



Quelle: <https://de.depositphotos.com/vector-images/stronger-together.html>

# Weltgebetstag 2021

## „Disaster-Food-Pakete“ packen als Idee zur Passionszeit

Anknüpfend an den Beitrag zu Coronakonformen Möglichkeiten zum Klimafasten gab es in der Online Veranstaltung am 14.01.2021 mit KED-Honorarmitarbeiterin Luisa Kroll auch Anregungen zum Weltgebetstag 2021. Inspiriert von diesem Vorschlag, haben sich vier Frauen aus unterschiedlichen Regionen überlegt, „Disaster-Food-Pakete“ zu packen, um auf diesem besonders netten Weg eines „Überraschungs-Pakets“ auf die wichtigen Themen Vanuatu und Klimagerechtigkeit aufmerksam zu machen. Um diese Aktion zu fördern, hat der KED die Engagierten mit Samentütchen und weiterem Bildungsmaterial für die Erstellung der Pakete versorgt.

In Vanuatu legen die Menschen sich Notfallrationen mit Lebensmitteln an, damit sie versorgt sind, wenn eine Naturkatastrophe hereinbricht. Inspiriert davon können wir „Disaster-Food-Pakete“ verteilen, damit der Weltgebetstag zu den Menschen nach Hause kommt. Das kann ggf. auch kontaktlos an die Haustür gehängt werden – Freude bringt es in jedem Fall!



Regina Gehrke bei der Erstellung der Pakete  
Quelle: Regina Gehrke



Erstellung und Vorlagen von „Food-Disaster-Paketen“

Quelle: Andrea Hatecke

Vorschlag für den Inhalt: persönliches Schreiben, Gottesdienstordnung, Länderflyer und Erklärung zum Hintergrund der Disaster-Food-Pakete, Samentütchen, Segens-bändchen, Spendentütchen, fair gehandelte Schokolade, ermutigende Bibelverse, z.B. „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jer 29,11)

So haben es unter anderem auch Regina Gehrke aus der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde Stade und die geistliche Begleiterin und Meditationsbegleiterin Andrea Hatecke aus Wischhafen gemacht.

Die Frauen haben aus den Materialien des KED (Samentütchen, Klimaquartette etc.) und eigenen Ideen und Inhalten zusammen rund 75 Pakete gepackt und ausgeteilt. Frau Hatecke hat ehemaligen Teilnehmerinnen ihres überregionalen Frauen-Forums sowie einigen Interessierten aus Kirchenvorstand und Bibelgesprächskreis damit eine Freude bereitet. Mit den Paketen von Frau Gehrke sind die Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Stade überrascht worden, denen diese kontaktlos vor die Tür gestellt wurden.

Auch weitere Frauen wie Margret Beeh

aus der St. Lamberti-Kirchengemeinde Sel-singen und Claudia Rambow aus der Kirchengemeinde Oederquart engagieren sich zum Weltgebetstag mit „Disaster-Food-Paketen“. Mit Leckereien aus Vanuatu und Infotafeln zu Vanuatu, was Papier spart, feiert die Gemeinde in Oederquart am 05.03.2021 den Weltgebetstag mit Abstandsregeln. Die Besucher dürfen sich über Disaster-Food-Pakete zum Mitnehmen freuen. In Selsing werden bereits fleißig Spüllappen für die Pakete gehäkelt und gestrickt um darauf aufmerksam zu machen, dass Mikrofasertücher Plastik enthalten, und dafür zu sensibilisieren.

Insgesamt ist aus der Infoveranstaltung eine Dynamik entstanden, in welcher Frauen gemeinsam oder jede für sich auf unterschiedliche Weisen durch die „Disaster-Food-Pakete“ auf Themen der Nachhaltigkeit, besonders in Bezug auf Vanuatu, aufmerksam machen. Wir bedanken uns herzlich für dieses tolle Engagement bei jeder einzelnen!

Interessierte Gruppen oder Gemeinden können sich gerne beim KED melden, wenn Bedarf in Bezug auf Projekte in diesem Bereich besteht oder Material für das Packen der „Disaster-Food-Pakete“ benötigt wird.

Luisa Kroll



# Der Klimapilgerweg – Vanuatu in acht Stationen

Eine weitere Inspiration für den Weltgebetstag 2021, die jeder Interessierte von zu Hause aus umsetzen kann, ist der Klimapilgerweg für Vanuatu in acht Stationen von Bärbel Haug, Lore Raudonat und Gudrun Strobel:

„Der Weltgebetstag 2021 kommt aus Vanuatu. Vanuatu – ein Paradies im Pazifik. Aber wie lange wird es dieses Paradies noch geben? Der steigende Meeresspiegel bedroht die Existenz der Menschen dort. Der Klimawandel ist in vollem Gang. Wir

wollten deshalb nicht zu einer Weltgebetstagsreise nach Vanuatu fliegen, sondern uns auf einen Klimapilgerweg mit dem Zusammenhang zwischen unserem Lebensstil hier in Deutschland und der Situation in Vanuatu beschäftigen. Wegen der Corona-Pandemie konnten wir diese Gruppen-Wanderung leider nicht wie geplant durchführen. Deshalb wurde jetzt ein alternativer Stationen-Weg entworfen. Es ist ein Weg, den man vor der eigenen Haustür gehen kann, am Stück oder in mehreren Etappen, alleine oder in kleinen Gruppen. Hier findet ihr zu jeder Station Informationen, Anregungen zum Handeln, Bilder und Gebete aus der Gottesdienststörung aus Vanuatu. Es ist eine gute Möglichkeit, sich beim Gehen auf den Weltgebetstag 2021 einzustimmen.“ Dieser Stationenweg liegt als PDF-Datei vor und jeder Interessierte kann ihn auf der folgenden Seite herunterladen:



Ökumenischer Klimapilgerweg für Klimagerechtigkeit

Quelle: [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)

Luisa Kroll

## Veranstaltungen

Anmelden unter: 

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage,  
um sich jeweils aktuell über Veranstaltungen des KED im Frühjahr 2021 zu informieren.

Ausschuss für entwicklungs-  
bezogene Bildung und Publizistik  
Ev. lutherische  
Landeskirchen



Termin für den ABP Niedersachsen  
28.05.2021  
Abgabe bis 18.05.2021

### IMPRESSUM

Herausgegeben vom: Kirchlichen Entwicklungsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers, Kreuzkirchhof 1-3, 30159 Hannover | Redaktion: Dr. Cornelia Johnsdorf (verantwortlich)  
Gestaltung und Layout: Sybille Felchow, [www.she-medien.de](http://www.she-medien.de), Hannover

